



ROTARY CLUB BADEN

Bulletin

Thema: **Referat von Alex Schumacher: „Kunstturnen im Aargau“**

Ort: Hotel Blume, Baden

Vorsitz: Claude Merlin

Bulletin vom: 16. April 2013

Verfasser: Reto Wanner

Mit den Fleischvögeln im Bauch werden wir von Claude Merlin begrüsst. Unter den Anwesenden ist unser neues Mitglied Matthias Grob. Bruno Renggli – er sitzt zwischen seinem „alten“ Göttibueb Fabian Zehnder und seinem neuen Göttibueb Matthias Grob, bittet den neuen Rotarier, sich kurz vorzustellen. Wir erfahren so von Matthias Grob, dass er verheiratet ist, eine 8-jährige Tochter und einen 9-jährigen Sohn hat und bei der BDO in Dättwil verantwortlich ist für die Wirtschaftsprüfung und Revision. Als Hobby sitzt er aufs Bike oder ist – zwar eher seltener – auf dem Golfplatz anzutreffen. Weiter ist Matthias Grob engagiert als Präsident des Stadtturnvereins in Baden. Er freut sich auf viele interessante Begegnungen und gute Gespräche im Rotary-Club und erhält das Rotary-Rad von Claude Merlin angesteckt – herzlich willkommen Matthias!

Der heutige Referent und Präsident des Aargauischen Kunstturnerverbandes, Alex Schumacher wird begrüsst und beginnt sein Referat mit einem kurzen Video-Ausschnitt zu einer Kunstturner-Olympia-Disziplin. Die jungen anwesenden Väter stellen schnell fest, dass diese artistischen Turnübungen ihre VaKi-Turnstunden massiv in den Schatten stellen – wir sind beeindruckt, was der Kunstturner im Video an seinem Gerät leistet!

Wie alles begonnen hat: Der Aargauer Kunstturnerverband wurde 1916 gegründet und später in den Aargauer Turnverband integriert. Dort führt Alex Schumacher ehrenamtlich das Ressort Spitzensport und zeigt uns die „Laufbahn“ eines Kunstturners auf. Als lokales Talent entdeckt, zum regionalen und nationalen Talent entwickelt, gelingt es nur sehr wenigen, ins nationale Kader aufzusteigen. Wer erfolgreich sein will, trainiert pro Woche zwischen 24 und 28 Stunden im Trainingszentrum in Niederlenz in einem Modell „Schule und Sport“, welches vom BKS unterstützt wird. Ein grosser Teil der Woche wird also im Trainingszentrum verbracht, nebenbei wird durch eine Lehrerin vor Ort unterrichtet und nur noch an wenigen Halbtagen wird die Regelklasse besucht. Dass die Koordination der Wochenplanung dieser Kinder im Alter von etwa 10 Jahren enorm aufwändig, organisatorisch komplex und sehr viel Flexibilität von den Eltern erfordert, wird schnell klar. Zudem sind nach diesen Aufwendungen die Verdienstmöglichkeiten für Profis eher gering. Lediglich äusserst erfolgreiche Kunstturner können von ihrem Sport leben. Ein gutes Beispiel hierfür ist Donghua Li. Dies kann auch ein Grund dafür sein, weshalb Nachwuchsprobleme bei Kunstturnerinnen und Kunstturner immer mehr zum Thema werden.

Dennoch ist insbesondere der Aargau mit seinem Zentrum in Niederlenz schweizweit an zweiter Stelle, direkt nach Zürich, und hat bei den aktuell in Moskau durchgeführten Europameisterschaften drei Teilnehmende mit dabei am Start: Lucas Fischer, Jessica Diacci und Laura Schulte. Das macht stolz und entschädigt den grossen Einsatz vieler ehrenamtlicher Trainer und den Aufwand der Eltern und motiviert die jungen Nachwuchstalente. Wir drücken den drei Athleten beide Daumen! Das spannende Referat gibt uns einen interessanten Einblick in eine zwar weniger bekannte, aber sehr

präzise, ästhetische und koordinative Wettkampf-Sportart. Alex Schumacher wünschen wir viele Erfolge in der Zukunft – hoffentlich bereits an der EM in Moskau! Er wird von Claude Merlin für das Referat mit einer feinen Flasche Wein verdankt.

Für das sportliche Bulletin: Reto Wanner